



Presseinformation

30.000 Euro für die ökologische Saatgutzüchtung / Alnatura Saatgutaktion gegen Gentechnik auch im siebten Jahr erfolgreich

Bickenbach, 16. August 2010. Seit sieben Jahren ist die Alnatura Saatgutaktion, an der sich auch in diesem Jahr wieder viele Tausend Kunden beteiligten, ein fester Bestandteil des Engagements für mehr Vielfalt und gegen Gentechnik in der Landwirtschaft. Den kompletten Reinerlös in Höhe von 30.000 Euro aus dem Verkauf von über 85.000 Saatguttütchen spendet Alnatura auch in diesem Jahr an den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Damit erhöht sich die Spendensumme aus den letzten sieben Jahren auf über 250.000 Euro: ein erheblicher Beitrag zur Entwicklung von über 50 Gemüse- und Getreidesorten aus biologisch-dynamischer Zucht. Zurzeit unterstützt der Saatgutfonds 20 Gemüsezüchter und sechs Initiativen in der Getreidezüchtung, die an mehr als 100 neuen Sorten arbeiten.

Durch die Aussaat von Bio-Saatgut im Garten oder im Balkonkasten kann man nicht nur Gemüse oder Blumen ganz ohne Chemie anbauen. Mit dem Kauf der Bio-Saatguttütchen von der Bingenheimer Saatgut AG leisten die Kunden von Alnatura, dm-Drogeriemarkt, Globus und Budni auch in diesem Jahr wieder einen aktiven Beitrag zur Züchtung von ökologischem Saatgut.

Warum ökologisches Saatgut?

Ein großer Teil des konventionellen Saatguts entspricht nicht mehr dem alten Ideal von Saatgut, das immer wieder neue Pflanzen hervorbringt. Die sogenannten Hybride stammen aus Inzuchtlinien und sind „Einwegpflanzen“, ihre Samen sind zur Wiederverwendung nicht geeignet. Die gentechnisch veränderten Sorten der konventionellen Landwirtschaft sind außerdem an bestimmte Pestizide der Agrarkonzerne angepasst, die so nicht nur ihr Saatgut, sondern auch gleich die dazugehörigen Agro-Chemikalien verkaufen wollen. „In der konventionellen Landwirtschaft wird auf Hochleistung und schönes Aussehen gezüchtet. Gurken und Auberginen müssen groß, gleichförmig und makellos sein, Geschmack und gesunde Inhaltsstoffe sind da oft zweitrangig“, erklärt Oliver Willing, Geschäftsführer der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

Anders bei ökologisch gezüchtetem Saatgut: Aus den samenfesten Sorten kann immer wieder neues Saatgut gewonnen und auf den Feldern ausgesät werden - so wie dies die traditionelle Landwirtschaft schon seit Jahrhunderten praktiziert. Nach Angaben der FAO, der Welternährungsorganisation der Vereinten Nationen, hat die Menschheit in den vergangenen 100 Jahren drei Viertel der Kultursorten verloren. „Durch Investitionen in die Entwicklung neuer Sorten sichern wir die Vielfalt unserer Ernährung und machen uns unabhängig von den großen Agrarkonzernen“, erläutert Oliver Willing.

Wichtig ist Bio-Saatgut auch deshalb, weil es Gemüse und Getreide hervorbringt, das den spezifischen Bedingungen des Öko-Landbaus entspricht: robuste Sorten, die auch ohne den Einsatz von Chemie stabile Erträge bringen, Widerstandsfähigkeit gegen Schädlinge und Krankheiten bieten und weit verzweigte Wurzeln haben, um möglichst viele Nährstoffe aus dem Boden aufnehmen zu können. Ökologisches Saatgut ist außerdem dem Standort und jeweiligen Klima angepasst. Bei der Bio-Züchtung besonders wichtig sind Geschmack, Bekömmlichkeit sowie ein hoher Vitamin- und Nährstoffgehalt, was viele Verbraucher wieder zu schätzen wissen.

Alnatura in Zahlen

Seit über 25 Jahren ist Alnatura fester Bestandteil des Bio-Handels in Deutschland. Gegründet wurde das Unternehmen 1984 von Götz Rehn, der auch heute noch Geschäftsführer und Alleingesellschafter ist. Unter der Marke Alnatura werden rund 970 verschiedene Bio-Lebensmittel produziert, die in den eigenen Alnatura Märkten sowie in über 2.900 Filialen verschiedener Handelspartner vertrieben werden. Aktuell gibt es 55 Super Natur Märkte in 34 Städten. Alnatura beschäftigt 1.300 Mitarbeiter und 117 Lehrlinge. Im Geschäftsjahr 2008/2009 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 361 Millionen Euro und damit ein Plus von 18 Prozent zum Vorjahr.

Pressekontakt:

Stefanie Neumann
Telefon: 06257-9322 687
Mail: stefanie.neumann@alnatura.de
Fax: 06257-9322 688

Alnatura Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Darmstädter Straße 63
64404 Bickenbach
www.alnatura.de

Bildmaterial senden wir Ihnen auf Anfrage gerne per Mail.